

Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Beilstein

Juli - August - September
2014



Die Sehnsucht nach Mee(h)r ...



Da ist sie wieder ... die Sommerzeit. Ferienzeit. Für viele gemeinhin die schönste Zeit des Jahres – nicht nur für die Schüler.

Im besten Fall gehen Wetter und freie Zeit Hand in Hand, und man erlebt einen Sommer, wie man ihn noch aus Kindertagen in Erinnerung hat:

Viel Sonne, noch mehr Eis und nahezu unbegrenzte Freiheit.

Irgendwie war es doch früher so ...

Der Sommer ist die Zeit im Jahr, wo die Menschen von Fernweh und anderen Sehnsüchten gepackt werden. Macht das Wetter mit, spielt sich das gesellschaftliche Leben hauptsächlich draußen statt. Feste werden gefeiert, Wanderungen unternommen und bis spät in die Nacht hinein wird zusammengesessen und geredet – vor dem Haus versteht sich.

Vielleicht mag das nicht jeder so empfinden, aber die Sehnsucht nach Freiheit, wie sie im Sommer vielleicht am deutlichsten zu spüren ist, ist für mich zugleich auch immer die Sehnsucht nach dem „mehr“ im Leben. Oder letztlich die Frage nach den Grenzen des Lebens. Denn ganz unwillkürlich stelle ich mir während diesem sehnsüchtigen Nachdenken die Frage: „Ist das schon alles gewesen? Was gibt es noch? Ist da nicht mehr?“

Als Christ bekomme ich schnell darauf eine Antwort: Nein, das ist noch nicht alles gewesen. So viel Schönes dieses Leben auch zu bieten hat – es erwartet uns im Himmel noch viel Größeres und Schöneres.

Im Himmel also ... Ist es das, wonach ich mich sehne? Den Himmel – also das, was irgendwann einmal kommt?

Natürlich ist der Himmel das, wonach ich mich letztendlich sehne – doch ist das für mich nicht zwangsläufig mit einem Warten auf das Jenseitige verbunden. Denn schon im hier und jetzt beginnt das Himmelreich, wie wir den Worten Jesu in Lukas 17,21 entnehmen können.

Mit anderen Worten: das „mehr“ beginnt bereits da, wo der Blick auf das Wirken Gottes gelenkt wird – und das geschieht bereits direkt und hier.

Denn:

„Nicht wo der Himmel ist, ist Gott,
sondern wo Gott ist, ist der Himmel“ (Gerhard Ebeling)

In diesem Sinne gesegnete Sommertage
Ihr /Euer Ingo Blickle

Im Gespräch mit ...

An dieser Stelle kommen in jeder Ausgabe des Gemeindebriefes Menschen aus unseren Gemeinden zu Wort um einander besser kennenzulernen.

Heute: Im Gespräch mit Charlotte Schulz

Wie jung bist Du denn?

Ich bin 68 Jahre.

Wohnst Du schon immer hier in der Gegend?

Seit 1975 wohne ich hier.

Davor haben wir auch schon in Oberstenfeld gewohnt, sind also innerorts umgezogen. Aufgewachsen bin ich in Sachsen-Anhalt und kam mit 12 ½ Jahren nach Backnang



Was hast Du beruflich gelernt und was arbeitest Du jetzt?

Ich bin Krankenschwester von Beruf. Nach der Hochzeit habe ich in der Kinderbetreuung gearbeitet. Nach der Erziehung unserer eigenen Kinder habe ich im Pflegeheim, und ab 1995 wieder im Krankenhaus gearbeitet. Und jetzt bin ich im Ruhestand

Welcher Deiner Stärken und/oder Begabungen nutzen anderen Menschen am meisten?

Ich versuche mich in die Situation von anderen hineinzusetzen und zu verstehen.

Wobei entspannst Du dich am besten?

Beim Kochen. Zudem lese ich gerne und bastle viel. Außerdem bin ich gerne in der Natur unterwegs.

Was ist Dir besonders wichtig?

Meine Familie bedeutet mir sehr viel.

Wie lautet Dein Lieblingsbibelvers?

Sprüche 3,5: „Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand.“

Und Psalm 37,5: „Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“

Was gefällt Dir an der Gemeinde am besten?

Die Verbindlichkeit und das Gefühl eine große Familie zu sein. Außerdem gefallen mir der Lobpreis und die Verkündigungen gut.

In einem Satz: Was ist für dich in deinem Glauben wichtig? Was prägt deinen Glauben?

Der Glaube gibt mir Halt und Perspektive in meinem Leben. Vor allem in schweren Zeiten wird mir das immer bewusster.

Wenn du außerhalb von Deutschland leben könntest, wo würdest du hingehen? Und was würdest du dort machen?

Ich vermisse nichts – ich bin hier zuhause.

Vielen Dank für Deine Offenheit.

Das Interview führte Jessica Blickle



Süddeutsche Jährliche Konferenz (SJK) vom 28. Mai bis 1. Juni „Füreinander – Diakonie im 21. Jahrhundert“



Unter dem Thema Füreinander-Diakonie im 21. Jahrhundert tagte die diesjährige Konferenz vom 28. Mai bis 1. Juni in Stuttgart und zum Konferenzgemeindetag in Heilbronn.

Ca. 400 Delegierte beteten, diskutierten, feierten, sangen, trafen Entscheidungen, haben sich auf neue Impulse eingelassen, tauschten sich aus..... Es war meine vierte Konferenz die ich für den Beilsteiner Bezirk mitmachte. Und ich habe nicht genug, sondern freue mich, dass die Bezirkskonferenz mich für ein weiteres Jahrviert gewählt hat.

Wie auch die letzten Jahre habe ich einen ausführlichen Bericht geschrieben, welcher für den Gemeindebrief zu lang ist. Ich möchte euch/sie einladen ihn zu lesen. Er hängt am schwarzen Brett, wer ihn auf dem PC lesen möchte bekommt ihn aber auch gerne von mir oder Pastor Blickle zugeschickt.

Auf 3 Dinge möchte ich aber alle hinweisen:

Pastor Ingo Blickle erhält für ein weiteres Jahr eine Dienstzuweisung auf unserem Bezirk. Ich freue mich sehr (auch wenn das ja keine große Überraschung ist) und wünsche ihm und uns Gottes Segen und viele gute Ideen für das neue Konferenzjahr.

Bei der Sitzung wurde er außerdem für weitere 4 Jahre für das Nebenamt des Teenagersekretärs in der SJK bestätigt.

Auch hierfür viel Kraft und Gottes Segen.

Als Nachfolger von Superintendent Wolfgang Rieker, wird ab der Konferenz 2015 Pastor Markus Jung für uns auf dem Nürnberger Distrikt zuständig sein. Er wurde von der Bischöfin ins Amt berufen.



Der dritte Punkt betrifft die Finanzen.

Eine vor zwei Jahren eingesetzte Arbeitsgruppe legte den Mitgliedern der Konferenz ein ausführliches Arbeitspapier vor, in dem verschiedene Modelle für eine deutliche Gehaltssteigerung vorgelegt wurden. Zwar trennte sich die Konferenz von der Zielsetzung, eine Gehaltshöhe zu erreichen, die einem Beamtengehalt der Stufe A12/Baden Württemberg entspricht. Trotzdem war eine nachhaltige Einkommensverbesserung für die Hauptamtlichen

eindeutige Zielrichtung der Plenumsdiskussion. Mit großer Mehrheit beschloss die Konferenz, eine jährliche Gehaltssteigerung von 2,5% für den Zeitraum von 2015 bis 2018. Für das Jahr 2015 werden die Grundgehälter darüber hinaus einmalig um 5 % erhöht, um eine „deutliche Gehaltserhöhung“ zu erreichen. Für die Gemeinden bedeutet dies eine kontinuierliche Erhöhung der Gemeindeumlagen in den entsprechenden Jahren von durchschnittlich 2%.

Dazu möchte ich jeden in der Gemeinde auffordern, mal zu überlegen, wann er/sie seine letzte Gehaltserhöhung erhalten hat und wann er seinen Beitrag das letzte mal erhöht hat. Wenn jeder von uns einmal im Monat auf einmal Kaffeetrinken gehen (ca.3Euro) verzichtet und das in seinen Beitrag gibt, bringt uns die entstehende Umlageerhöhung nicht aus dem Gleichgewicht. Wer darüber hinaus die Freude verspürt etwas von seinem finanziellen Segen weiterzugeben und zu teilen, der darf sich natürlich auch mit mehr als der „Kaffeetasse“ beteiligen. Wir haben die nächsten Jahre ja auch den Kredit des Jugendhauses zum abzahlen. Auch ein Ausdruck von Füreinander.



Jetzt hoffe ich auf zahlreiche Leser/innen des Berichtes und wer noch mehr hören und sehen möchte ist eingeladen auf www.emk-sjk.de zu schauen.

Ihre/Eure Sonja Lorenz

Infobox:

Was ist die Süddeutsche Jährliche Konferenz?

Eine oder mehrere Gemeinden bilden einen Bezirk, mehrere Bezirke bilden einen Distrikt und mehrere Distrikte bilden eine sogenannte Jährliche Konferenz. Sie ist das jährlich tagende Kirchenparlament, das für die Gemeinden und Bezirke dieses Konferenzgebietes die Leitung und Entscheidungshoheit hat. Hier werden die für die Themen und Fragen des Glaubens, der Theologie, der Verwaltung bis hin zur Kirchenverfassung und Kirchenordnung beraten und entschieden.

Der Seniorenkreis drückt die Schulbank

Etwas oberhalb des Breitenauer Sees, inmitten von Weinbergen, liegt das Dorf Obersulm-Weiler. Im dortigen alten Schulgebäude von 1790 ist das zurzeit größte Schulmuseum in Baden-Württemberg untergebracht.

Das Gebäude ist komplett so eingerichtet, wie Generationen von Dorfschullehrern darin gewohnt und gearbeitet haben.

Der Seniorenkreis hat sich am 13. Mai mit Fahrgemeinschaften aufgemacht, um dieses Museum zu besuchen. Um es gleich vorneweg zu sagen: es war ein heiterer und lehrreicher Nachmittag.

Gleich am Eingang zum Museum befindet sich ein Krämerladen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, gestiftet von einer Obersulmer Familie. Schon der Anblick der vielen Schubladen und deren Beschriftungen, sowie die Glasschränkchen und deren Inhalt hat Schmunzeln bei uns hervorgerufen.



Das Schulmuseum präsentiert sich auf mehreren Etagen und präsentiert die Entwicklung der Schulgeschichte aus 6 Jahrhunderten. Eine der fünf Schulstuben befindet sich an ihrem originalen Platz und zeigt eine Ausstattung von 18.00 bis 1890. Dort durften wir Platz nehmen, um der Museumsführerin zuzuhören, die sich selbst ans Harmonium setzte um unseren Choral zu begleiten.

Aus ihrem reichen Wissensschatz – sie war selbst Lehrerin – hat sie uns vieles erzählt. Zum Beispiel woher manche Redewendungen kommen; etwa „ein Buch aufschlagen“: Früher waren Bücher mit Lederriemen und Messingplättchen verschlossen. Da sie unter Druck standen, musste man zum Öffnen auf die Buchdeckel schlagen, damit sich das Buch öffnen ließ.

In vielen Vitrinen werden Objekte zur Schulgeschichte thematisch aufgezeigt, zum Beispiel Schreibzeug, Griffelkasten, Tintenfässer, Schulbücher oder Schultafeln, die uns allen aus der eigenen Schulzeit noch in Erinnerung waren.

Eine Schuhwerkstatt gehört auch noch zum Museum, da die Lehrer früher neben der Schule noch einen zweiten Beruf ausüben mussten. Ebenso darf im Museum auch die komplett eingerichtete Lehrerwohnung besichtigt werden.



Uns Frauen hat vor allen Dingen die obere Etage interessiert, die der Rolle der Frauen und der Mädchen in der Schule gewidmet ist. Dort sind wunderschöne Stick- und Näharbeiten zu sehen. Erstaunt hat uns, dass Volksschullehrerinnen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts nicht heiraten durften. Auch das haben wir auf dieser Etage erfahren.

Es gäbe noch viel über die einstündige Führung zu sagen – und wir hätten noch viel mehr dort entdecken können.

Doch unser Programm führte uns weiter, waren wir

doch bei der Evangelischen Tagungsstätte in Löwenstein zum Kaffeetrinken angemeldet. Und das darf bei keinem Ausflug fehlen.

Dort hatten wir die Räumlichkeiten der Kantine für uns allein. Pastor Blickle hielt uns vor dem Aufbruch noch eine kurze Andacht und entließ uns mit dem Segen.

Alle waren der Meinung, dass es ein sehr schöner Nachmittag war.

Helga Lorenz

Juli

Dienstag,	01.07.	9.30 MINI-Club 15.30 Bibelgespräch 17.30 Teenykreis
Mittwoch,	02.07.	16.15 Kirchlicher Unterricht
Donnerstag,	03.07.	16.00 Jungschar
Freitag,	04.07.	17.30 Jugendtreff 19.00 Jungbläser 19.45 Posaunenchor
Sonntag,	06.07.	10.00 Bezirksgottesdienst mit Bundeserneuerung und Mitarbeitersegnung in Beilstein (I. Blickle)
Montag,	07.07.	Hauskreiswoche 9.00 Lauftreff
Dienstag,	08.07.	9.30 MINI-Club 17.30 Teenykreis
Donnerstag,	10.07.	16.00 Jungschar
Freitag,	11.07.	17.30 Jugendtreff 19.00 Jungbläser 19.45 Posaunenchor
Sonntag,	13.07.	10.00 Verbundgottesdienst an der Ludwig-Nippert-Hütte in Ilfeld (bei Regen in der EmK-Happenbach)
Montag,	14.07.	9.00 Lauftreff
Dienstag,	15.07.	9.30 MINI-Club 15.30 Bibelgespräch 17.30 Teenykreis
Freitag,	18.07.	17.30 Jugendtreff 19.00 Jungbläser 19.45 Posaunenchor
Sonntag,	20.07.	10.00 Bezirksgottesdienst in Beilstein
Montag,	21.07.	9.00 Lauftreff
Dienstag,	22.07.	9.30 MINI-Club 15.30 Bibelgespräch 17.30 Teenykreis
Sonntag,	27.07.	10.00 Bezirksgottesdienst in Beilstein (I. Blickle)
Dienstag,	29.07.	9.30 MINI-Club 15.00 Seniorenentreff mit Grillen in Großbottwar

August

Sonntag,	03.08.	10.00 Bezirksgottesdienst in Großbottwar (I. Blickle)
Sonntag,	10.08.	10.00 Verbundgottesdienst in Beilstein (I. Blickle)
Sonntag,	17.08.	10.00 Verbundgottesdienst in Happenbach (I. Blickle)
Freitag,	22.08.	17.00 Sommerhocketse vor dem Gemeindejugendhaus
Sonntag,	24.08.	10.00 Verbundgottesdienst in Beilstein (I. Blickle)
Sonntag,	31.08.	10.00 Verbundgottesdienst in Happenbach (V. Markowis)

September

Sonntag,	07.09.	10.00 Bezirksgottesdienst in Beilstein (N.N.)
Sonntag,	14.09.	10.00 Gottesdienste in Beilstein (I. Blickle) und Großbottwar (K. Rabe)
Montag,	15.09.	Hauskreiswoche 9.00 Lauftreff
Dienstag,	16.09.	9.30 MINI-Club 17.30 Teenykreis
Mittwoch,	17.09.	19.30 Bezirksvorstand
Donnerstag,	18.09.	16.00 Jungschar
Freitag,	19.09.	17.30 Jugendtreff 19.00 Jungbläser 19.45 Posaunenchor
Sonntag,	21.09.	10.00 Gottesdienste in Beilstein (N.N.) und Großbottwar (I. Blickle)
Montag,	22.09.	9.00 Lauftreff
Dienstag,	23.09.	9.30 MINI-Club 15.30 Bibelgespräch 17.30 Teenykreis
Mittwoch,	24.09.	16.15 Kirchlicher Unterricht
Donnerstag,	25.09.	16.00 Jungschar
Freitag,	26.09.	15.30 Kindermitmachkonzert mit Klaus Schopf 17.30 Jugendtreff 19.00 Jungbläser 19.45 Posaunenchor
Sonntag,	28.09.	14.00 Bezirksgottesdienst zum Posaunenchorjubiläum
Montag,	29.09.	9.00 Lauftreff
Dienstag,	30.09.	9.30 MINI-Club 15.30 Bibelgespräch

Sommerhocketse vor dem Jugendhaus



Auch in diesem Jahr soll es für die Daheimgebliebenen die Möglichkeit geben, den Sommer auf die Straße zu

holen. Denn zum zweiten Mal findet am **22. August** die **Sommerhocketse** vor dem Gemeindejugendhaus statt. Gegen 18.00 Uhr geht's los.

Für Getränke, Salate und alles andere wird gesorgt sein – es sind lediglich die persönlichen Grillsachen mitzubringen.

Bei schönem Wetter werden wir vor dem Jugendhaus „hocken“ – bei Regen findet das Ganze drinnen statt.

Gottesdienste in den Sommerferien

Während der Sommerferien finden auf unserem Bezirk und im Zusammenschluss mit Abstatt-Happenbach gemeinsame Gottesdienste statt.

Weitere Infos in der Terminübersicht (Seiten 10-11).

Familienmitmachkonzert mit Klaus und Arabella

Zu einem Konzert der besonderen Art lädt der Mini-Club (unser Eltern-Kind-Kreis) am **26. September** in Beilstein ein:

Denn dann wird **Klaus Schopf**, Liedermacher und Pastor, mit einem **Familienmitmachkonzert** bei uns zu Gast sein. Zusammen mit JIM, der frechen Handpuppe und dem Raben Ara wird er mit uns viele Lieder singen und die ein oder andere Geschichte erzählen. Vor allem JIM nimmt dabei kein Blatt vor den Mund.

Für wen? Für Kinder ab 2 bis 6 Jahre
Uhrzeit: 15.30 Uhr
Eintritt: 2,50 Euro (Kinder bis 3 Jahre sind frei)



Sommerfest des Seniorentreffs mit Grillen



Es hat schon gute Tradition: kurz vor den großen Ferien lädt der Seniorenkreis zum sommerlichen Grillen nach Großbottwar ein:

Am **29. Juli** um **16.00 Uhr** wird im Garten der Kirche der Grill angeworfen um bei allerlei leckeren Dingen zusammen zu sein.

Alle Senioren und Interessierte sind herzlich eingeladen

50 Jahre und kein bisschen leise

Der Posaunenchor der EmK Beilstein wird dieses Jahr **50 Jahre** alt. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Aus diesem Anlass wollen wir gemeinsam mit euch einen bunten Bläsernachmittag begehen. Die Bläserinnen und Bläser haben dafür sogar ein ganzes Wochenende reserviert um intensiv zu proben. Dazu haben wir den Verbandsposaunenwart des Schwarzwaldverbandes im BCPD, Marc Rabe, eingeladen.



Der Bläsernachmittag findet am **Sonntag, 28. September 2014** statt und beginnt mit einem Bezirksgottesdienst um **14:00 Uhr**. Danach wollen wir gemeinsam Kaffee trinken und mit Bildern, Geschichten und Erinnerungen die vergangene Zeit Revue passieren lassen.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, vor allem auch von ehemaligen Bläserinnen und Bläsern.

Ausblick weitere Termine 2014:

An dieser Stelle finden sich eine Auswahl von Terminen, die über den aktuellen Gemeindebrief hinausreichen. Eben damit man sie sich schon mal vormerken und die Vorfreude genießen kann.

Sonntag, 05. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank in Großbottwar

Sonntag, 12. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank in Beilstein

Sonntag, 02. November

10.00 Uhr Besuchsgottesdienst mit Superintendent Wolfgang Rieker

Freitag, 14. November

Ca. 18.00 Uhr Mitarbeiterfest

Mittwoch, 19. November

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Vertretung während der Abwesenheitszeiten von Pastor Blickle

In der Zeit vom 14. bis 22. Juli ist Ingo Blickle zu einer Tagung in Tagaytay (Philippinen).

Von 30. August bis 8. September ist Ingo Blickle mit einer Familienfreizeit am Attersee (Österreich) unterwegs

Die **Vertretung** in diesen Zeiten hat **Pastor Volker Markowis**, Abstatt-Happenbach.

Er ist unter der Telefonnummer (07062) 62056 erreichbar.

Mail: volker.markowis@emk.de

Neue Rubrik:

Infos aus dem Bezirksvorstand

Der Bezirksvorstand ist das leitende Gremium unserer Gemeinden. Hier werden alle relevanten Themen ausführlich besprochen und in den Blick genommen. Nach jeder Sitzung (ca. 4-5 Mal im Jahr) hängt ein Protokoll am schwarzen Brett, so dass sich jeder und jede Interessierte informieren kann.

Da vielleicht aber trotzdem so manche Information versickert, soll in Zukunft auch an dieser Stelle kurz über die Arbeit des Bezirksvorstandes (BV) informiert werden.

Im Moment bewegen zwei große Themen den BV:

- Zum einen ist das **Thema Finanzen** ein immer wieder kehrender Dauerbrenner. Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, weist unser Haushalt das ein oder andere Defizit auf. Zudem muss darüber beraten werden, wie die Rückzahlung des Darlehens auf den Bau des Jugendhauses angegangen wird.

Dazu werden in den nächsten Monaten die ein oder anderen Schritte unternommen.

- Zum anderen bewegt uns die Frage, wie wir **als Gemeinde attraktiv bleiben** – oder sogar wieder für die Personen attraktiv werden, die für längere Zeit den Kontakt zu uns gehalten haben, ihn aber zwischenzeitlich verloren haben.

Bitte denkt an die Anliegen und die Mitglieder des BV auch mit Euren Gebeten.

